

PROJEKTSKIZZE:

PROJEKTTITEL:

Entwicklung des BNE-Lernortes „Traugott Gerber“ in der Gemeinde Neißeau



KURZTITEL:

Nachhaltige Kommune Neißeau: NaKoNe

Stand/Version vom: 06.10.2023



Antragstellerin/ Antragsteller	Gemeinde Neißeau
Projektregion	Lausitzer Revier/Sachsen/ Landkreis Görlitz/ Gemeinde Neißeau
Projektlaufzeit	01.07.2024 – 31.12.2027
Gesamtmittel	2.184.870,63 €
Eigenmittel Antragstellerin/ Antragsteller	
Mittel Dritter/Einnahmen gesamt	10.000,00 €
Mittel Dritter Partner: - Traugott-Gerber-Gesellschaft e.V.	10.000,00 €
beantragte Bundesmittel gesamt	1.966.383,56 €
beantragte Förderquote gesamt	90 %

1 Überblick

1.1 Ausgangslage

Seit 20 Jahren betreibt die Traugott Gerber Gesellschaft e.V. die Gerber-Ausstellung. Sie beschäftigt sich mit Leben und Werk des aus Zodel stammenden Arztes und Botanikers Traugott Gerber. Der Mediziner interessierte sich insbesondere für die heilende Wirkung von Arzneipflanzen und Kräutern. Er verfügte über ein umfangreiches botanisches Wissen. Nach ihm wurde später die aus Südafrika stammende Gerbera benannt. Der Verein hat seit seinem Bestehen wertvolles Wissen zur Regionalgeschichte, der Biografie Traugott Gerbers sowie zur Gerbera zusammengetragen und sowohl den Kräutergarten am Haus als auch internationale Kontakte gepflegt.

So besteht nun aus der Traugott Gerber Gesellschaft e.V. heraus der Vorschlag, das Ausstellungsgebäude und den Garten als BNE-Lernort zur Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (SäLa BNE) weiterzuentwickeln.

Bürgermeister und Gemeinderäte der Gemeinde Neißeau konnten bereits von der Idee begeistert werden. Sie sehen in der Verwirklichung der globalen UN-Nachhaltigkeitsziele eine wichtige Aufgabe und unterstützen das Vorhaben, mit dem BNE-Lernort „Traugott Gerber“ dem umfassenden integrierten Nachhaltigkeits-Verständnis Rechnung zu tragen.

1.2 Kurzbeschreibung und Relevanz des Vorhabens

Das Ziel nachhaltige Kommune entsprechend der Agenda 2030 der UN zu werden, verlangt eine große Transformation, die die breite Bürgerschaft auf den Weg mitnimmt, sie gut begleitet sowie ihr zivilgesellschaftliches Engagement fördert und unterstützt. Aufbauend auf den bestehenden Strukturen in der Gemeinde Neißeau soll der BNE-Lernort „Traugott Gerber“ entstehen. Dort werden nachhaltige Best-practice-Beispiele lebensnah präsentiert sowie weitere Initiativen aus der Bürgerschaft heraus sowie von der Kommune bei ihrer Konzeption, Fördermittelsuche und Umsetzung unterstützt. Die Gestaltungskompetenz zu nachhaltigem Handeln wird vor Ort gefördert.

1.3 Zuordnung des Vorhabens zu relevanten Nachhaltigkeitszielen



Der geplante BNE-Lernort „Traugott Gerber“ adressiert Ziel 4 der Agenda 21 sowie der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS). Dabei soll eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleistet und die Möglichkeit lebenslangen Lernens für alle gefördert werden.

Das UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist Grundlage für den Nationalen Aktionsplan (NAP) im Bund und die Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Bundesland Sachsen. Sachsen befindet sich gerade im Aufbau seiner BNE-Strukturen. Der Standort des BNE-Lernortes „Traugott Gerber“ könnte hier eingebunden werden.

Übergreifendes Ziel von BNE ist die Vermittlung von Gestaltungskompetenzen sowie von Teilkompetenzen der Sach- und Methodenkompetenz, der Sozialkompetenz und der Selbstkompetenz. Inmitten der gegenwärtigen multiplen Nachhaltigkeitskrisen, wie Klimawandel, Artenverlust oder wachsende soziale Ungerechtigkeit sollen alle Menschen dazu befähigt werden, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Gerade vor dem Hintergrund überwältigender Problemdiagnosen und deutlichem Zukunftspessimismus gewinnt die sozio-emotionale Dimension qualitativ hochwertiger und effektiver BNE an Bedeutung. Es bedarf insbesondere kritischer Hoffnung (Ojala, 2017), also der Bewusstheit über die realen Problemgrößen bei gleichzeitiger Kenntnis von Wegen der Problembewältigung sowie

eigenen und gemeinschaftlichen Beteiligungsmöglichkeiten. Der BNE-Lernort leistet mit seinen Teilhabemöglichkeiten gleichzeitig einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie im ländlichen Raum Ostdeutschlands.

Entsprechend der KoMoNa-Richtlinie werden insbesondere die Fördergegenstände Außerschulische Bildungs- und Kulturprojekte (2.2 c) und Außerschulische Umweltbildung (2.3 f) angesprochen.

Die folgenden Nachhaltigkeitsziele werden außerdem mit in den Blick genommen:



Entsprechend der DNS leistet der BNE-Lernort mit Bezug auf den in Zodel geborenen Namensgeber den Arzt und Botaniker Traugott Gerber Beiträge zum gesunden Leben (3.1 a,b,e,f) sowie den Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten (12.1 a,b). Neben der menschlichen Gesundheit und Sach- und Methodenkompetenz zu Kräutern und gesundem Kochen spielen Themen der Umweltbildung eine große Rolle. Hier wird es um eine chemiefreie Gartenbewirtschaftung in Permakultur gehen (15.1), (15.2) sowie um einen sorgsamen Umgang mit Wasser (6) und Ressourcen.

BNE-Lernorte entfalten ihre Innovationskraft erst, wenn sie ganzheitlich arbeiten, d.h. Nachhaltigkeit rundum in den Blick nehmen. So orientiert sich die gesamte Bewirtschaftung des Lernortes „Traugott Gerber“ an den Prinzipien der Nachhaltigkeit entsprechend des Whole Institution Approach. Arbeitsfelder sind insbesondere die transformative Bildung (4), anhand verschiedener innerhalb des Projektes in Umsetzung befindlicher Themen wie der Gebäudesanierung und -bewirtschaftung (6), Nutzung erneuerbarer Energien (7.1 a,b), (7.2 a,b), (13.1 a,b), der Bewirtschaftung des Gartens sowie der Entseglung und Begrünung von Flächen (15.1), (15.2), der Büroorganisation sowie des Veranstaltungsmanagements (12.1 a), (12.3a) und der organisatorischen Entwicklung der Bildungseinrichtung (5),(16) und internationaler Partnerschaften an der Grenze zu Polen/ im Dreiländereck auch zu Tschechien und in Bezug auf die Gerbera zu Südafrika (17).

Die Kommune begreift sich darüber hinaus als starke Partnerin der Bürgerschaft und entsprechend ihrer Ressourcen als Ermöglichende einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung (11), (16). Gemeinsam mit Interessierten aus der Gemeinde werden Bildungs-, Beteiligungs- und Kulturprojekte geplant und umgesetzt. Bereits der Entstehungsprozess ist Bestandteil des Lernens. Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement spielt eine besondere Rolle. Dabei wird darauf geachtet, dass Veranstaltungen in energieeffizienten Räumen stattfinden, die Verpflegung Bio, regional und fair gehandelt erfolgt, Zugangsmöglichkeit für alle Interessierten geschaffen, eine Umweltfreundliche An- und Abreise möglich ist, Müll vermieden und Recyclingpapier verwendet wird.

Ziel ist letztlich die Befähigung der Menschen, den Strukturwandel in ihrer Kommune und in der Region selbst aktiv nachhaltig mitzugestalten. Wichtig ist das unmittelbare Erleben einer gesteigerten Lebensqualität vor Ort sowie die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für den Wert von Vielfalt und (Bio-)Diversität.

2 Außenwirkung des Projekts

2.1 Innovationsgehalt und Modellhaftigkeit

Für eine breite Transformation in der Gesellschaft hin zu einer sozial, wirtschaftlich, politisch und ökologisch nachhaltigen Zukunft ist qualitativ hochwertige Bildung für Jung und Alt ein wichtiger Schlüssel. So versteht sich der BNE-Lernort „Traugott Gerber“ nicht als Top-Down planend, sondern als ein Bildungsort der Menschen aktiviert, befähigt und unterstützt, Bottom-Up den Lernort aber auch ihre Gemeinde selbst nachhaltig und resilient zu gestalten.

Innovativ ist das Bildungsverständnis des Whole Institution Approach, welches der BNE zu Grunde liegt. In diesem Sinne wird Bildung als ganzheitlicher Prozess verstanden. Das bedeutet, dass Ideen nachhaltiger Lebensweise und politischer Teilhabe nicht allein als Lehrinhalte vermittelt werden. Sie spiegeln sich vielmehr in der gesamten Lernumgebung, in den Lernprozessen und -methoden wider und sind dort verankert. Durch dieses ganzheitliche Bildungsverständnis werden Bildungsinhalte direkt erfahrbar und erprobbar.

Modellhaft ist die energetische und nachhaltige Sanierung des Gerberhauses. Insbesondere in den Bereichen Klimaneutralität im Denkmal sowie Barrierefreiheit bei einem kleinen öffentlichen Gebäude werden hier modellhafte Lösungen gesucht. Darüber hinaus sollen im Zuge der Sanierung nachhaltige Optionen prioritär umgesetzt werden. Das kontinuierliche Monitoring der energetischen Sanierung veranschaulicht die großen Potentiale zur Einsparung von Energie und Ressourcen, der Nutzung erneuerbarer Energien sowie des nachhaltigen Bauens.

Der Erfolg des BNE-Lernortes bemisst sich letztlich darin, wie viele Menschen tatsächlich eigenmotiviert im Alltag bewusst zu nachhaltigem Handeln finden. Im Sinne der Whole Institution Approach gilt natürlich auch das Motto der Agenda 2030 „Leave no one behind“ also „Niemanden zurückzulassen“ in der Bildungsarbeit des BNE-Lernortes „Traugott Gerber“ und wird gemeinsam mit den Menschen vor Ort so gut wie irgend möglich mit Leben zu füllen sein.

Die Arbeit zur Errichtung des BNE-Lernortes liefert in der Methodik wertvolle Erkenntnisse für die Arbeit der S-BNE im ländlichen Raum in Ostsachsen und für das gesamte S-BNE-Netzwerk in Sachsen.

2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Ein selbst verwalteter Webauftritt für den BNE-Lernort wird erstellt und über die Homepage der Gemeinde Neißeau verlinkt. Zu sechs BNE-Themen entstehen You-Tube-Beiträge als Imagefilme. In jedem Quartal erscheint ein Newsletter ggf. über Gemeinde-App Munipolis. Dort werden Interessierte über die Aktivitäten des BNE-Lernortes informiert. Ergänzend gibt es Inserate im Amtsblatt und Informationen/ Artikel in lokalen Zeitungen. Vor dem Gebäude des Traugott-Gerber-Hauses ist eine digitale Tafel für den Außenbereich mit Touchscreen zur Außendarstellung des BNE-Lernortes, mit aktuellen Informationen, Veranstaltungen, der Präsentation des Gebäudemonitorings sowie Informationen zur Gemeinde Neißeau vorgesehen

Der BNE-Lernort nutzt die digitale Plattform Collaboratorium <https://agl-einewelt.de/collaboratorium/>. Die Plattform erleichtert Engagement und Zusammenarbeit von Teams, die remote, im Mobile Office und im Homeoffice arbeiten, sowie den Austausch mit dem gesamten Netzwerk der Eine Welt Akteur:innen. Das Collaboratorium wird von der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl) in Zusammenarbeit mit den Eine Welt-Landesnetzwerken betrieben.



Der Öffentlichkeitsarbeit dienen weiterhin traditionell eingeführte Jahreshöhepunkte der Traugott-Gerber-Gesellschaft. Dazu gehören das Sommerfest, das Herbst- oder Erntedankfest sowie der 16. Januar (1710) als urkundlich erwähnter Taufstag von Traugott Gerber. Im Bereich des Denkmalschutzes ist der zweite Sonntag im September als Tag des offenen Denkmals etabliert. Über die Plattform der Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) werden für Veranstaltungen an dem Tag geworben.

Poster und Postkarten greifen inhaltliche Themen auf und dienen gleichzeitig als „kleine Botschafter“ für den BNE-Lernort „Traugott Gerber“ und die enkeltaugliche Kommune Neißeau.

Das Projektmanagement ist offen für Anfragen von Presse/ Zeitung/ Radio/ TV. Diese Anfragen sollten in erster Linie durch die qualitativ hochwertige Arbeit/ Ergebnisse von außen kommen. Insgesamt wird in diesem Zusammenhang eine positive Mundpropaganda angestrebt

Bestehende Netzwerke (BNE Sachsen und im Bund, ENS-Netzwerk) unterstützen das Sichtbarmachen der Arbeit des BNE-Lernortes.

Fachgespräche in Ministerien und Ämtern zur Weiterentwicklung des BNE Lernortes „Traugott Gerber“ werden gesucht.

Eine Spende für das Projekt ist gegen Spendenquittung möglich über das Konto der:

Traugott Gerber Gesellschaft e.V.

Verwendungszweck: Lernort „Traugott Gerber“

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien

IBAN: DE 52 8559 1000 4512 0527 09

Mehr Informationen unter:

www.traugott-gerber-gesellschaft.de

Email: traugott-gerber-gesellschaft@t-online.de